
Covid-19 wird dauerhafte Spuren hinterlassen – Luca Paolini

Die Pictet-Gruppe | 16. September 2020

Kontakt

Oliver Möller
Leiter Unternehmenskommunikation
D & AUT
+49 69 23 805 73 1430
omoeller@pictet.com

London / Frankfurt, 16. September 2020

„Jede globale Krise hinterlässt Spuren. Die Covid-19-Pandemie wird ebenso disruptiv sein wie die Krisen der 1970er, 1980er und 2000er Jahre“, sagt **Luca Paolini, Chefstrategie bei Pictet Asset Management**. „Geschäftsmodelle können überholt sein, das Konsumentenverhalten wird sich stark verändern und Gesetze und Vorschriften müssen neu geschrieben werden.“

„Anleger stellt das vor große Herausforderungen. Wie es ihnen in den nächsten fünf Jahren ergehen wird, hängt auch von den massiven Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken ab.

Die Zentralbanken haben im Jahr 2020 Liquidität im Wert von 14 Prozent des weltweiten BIP in das System gepumpt. Sie werden daher bestrebt sein, den Anstieg der Anleiherenditen zu begrenzen, dem deflationären Druck durch das Schließen von während der Krise entstandenen Produktionslücken entgegenzuwirken und das Wachstum auf Kurs zu halten. Dabei verfügen sie über mehr als genug Mittel für eine langfristig lockere Geldpolitik.

Die Anleihenmärkte haben dies zum größten Teil bereits eingepreist. Für Fixed-Income-Anleger bedeutet das wenige Aufwärts-, aber viele Abwärtsrisiken, falls die Stimulierungsmaßnahmen greifen und zu Wachstum und zurückkehrender Inflation führen. Das gilt insbesondere für Staatsanleihen. Negative Realzinsen dagegen für inflationsgeschützte Anleihen eine Outperformance mit sich bringen.

Anleger, die in festverzinsliche Papiere investieren wollen, dürften am Markt für Schwellenländeranleihen in Lokalwährungen

gewinnbringende Vermögenswerte zu attraktiven Preisen finden, vor allem aufgrund unterbewerteter Schwellenländerwährungen.

Auch Aktien werden in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich niedrigere Erträge liefern als in den letzten zehn Jahren. Die Bewertungen sind in dieser Phase des Konjunkturzyklus hoch; das Wirtschaftswachstum dürfte mäßig ausfallen; und Gewinnmargen der Unternehmen stehen nach wie vor unter Druck, da Regierungen zu weniger unternehmensfreundlichen Maßnahmen tendieren.

Bei den Aktienrenditen erwarten wir eine geringere Divergenz über die Regionen und Länder hinweg als im letzten Jahrzehnt. Gleichzeitig werden US-Aktien vermutlich schlechter abschneiden als andere Märkte.

US-Aktien werden derzeit zu Rekordprämiens in einer teuren Währung gehandelt – der US-Dollar dürfte in den kommenden Jahren an Wert verlieren –, und dies zu einer Zeit, in der das Wirtschaftswachstum nachlassen und sich nach und nach wie in anderen Industrieländern entwickeln dürfte.

Aktien aus Europa und den Schwellenländern Asiens werden unserer Meinung nach besser abschneiden, wobei sich chinesische Aktien als Top-Performer profilieren dürften.

Die relative Stärke Asiens dürfte sich vor allem bei Technologiewerten zeigen, und die Region scheint bereit zu sein, in diesem Bereich die Führungsrolle von den USA zu übernehmen. Die Aktienmarktsektoren, die insgesamt am besten abschneiden dürften, sind jene, die vergleichsweise gut kapitalisiert sind und Cash generieren wie Technologie, Basiskonsumgüter und Gesundheit.

Anleger sollten von einem traditionellen ausgewogenen Portfolio Abstand nehmen, wenn sie in den nächsten fünf Jahren attraktive einstellige Realrenditen erzielen wollen. Sie sollten vermehrt in Schwellenländer, alternative Anlagen, inflationsgeschützte Staatsanleihen (Treasury Inflation Protected Securities, TIPS) und Absolute-Return-Strategien anlegen.

Nur so können sie eine Realrendite von 5 Prozent pro Jahr erreichen. Angesichts der großen aktuellen Ungewissheit und der derzeitigen Ausgangslage wäre das eine beachtliche Performance.“

– Ende –



Mitteilung an die Redaktion

Über Pictet Asset Management und die Pictet-Gruppe

Pictet Asset Management umfasst sämtliche Tochtergesellschaften und Divisionen der Pictet-Gruppe, die in der institutionellen Vermögens- und der Fondsverwaltung tätig sind. Pictet Asset Management Limited untersteht der britischen Financial Conduct Authority.

Per 30. Juni 2020 beliefen sich die von Pictet Asset Management verwalteten Vermögen auf USD 209 (CHF 198/GBP 186/EUR 169) Milliarden. Pictet Asset Management hat siebzehn Vermögensverwaltungszentren, die sich von London über Brüssel, Genf, Frankfurt, Amsterdam, Luxemburg, Madrid, Mailand, Paris und Zürich bis Dubai, Hongkong, Taipeh, Osaka, Tokio, Singapur und Montreal erstrecken.

Die Pictet-Gruppe ist ein von sieben Teilhabern geführtes Unternehmen, dessen Grundsätze der Eigentumsübertragung und Nachfolgeregelung sich seit der Gründung im Jahr 1805 nicht verändert haben. Es ist ausschliesslich in den Bereichen Wealth Management, Asset Management, alternative Investmentlösungen und Asset Services tätig, betreibt kein Investmentbanking und ist nicht im Kreditgeschäft aktiv. Mit verwalteten und verwahrten Vermögen von USD 589 (CHF 559/EUR 525/GBP 477) Milliarden per 30. Juni 2020 im Privatkunden- und institutionellen Geschäft zählt die Pictet-Gruppe zu den führenden unabhängigen Vermögensverwaltern Europas.

Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Genf, Schweiz, wo sie gegründet wurde, beschäftigt über 4700 Personen und ist mit insgesamt 28 Geschäftsstellen weltweit präsent in: Amsterdam, Barcelona, Basel, Brüssel, Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, Lausanne, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Monaco, Montreal, München, Nassau, Osaka, Paris, Rom, Singapur, Stuttgart, Taipeh, Tel Aviv, Tokio, Turin, Verona und Zürich.

